

Achtung Auto: Unser Programm für Schulkinder.

Die Sicherheit von Kindern liegt der ADAC Stiftung besonders am Herzen. Deshalb bietet sie mit „Achtung Auto“ ein Programm für Schulen an, das Kinder altersgerecht und praxisnah für die Herausforderungen des Straßenverkehrs wappnen soll.

Programmziel und Zielgruppe.

Spielend lernen – für den Ernstfall rüsten: Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit und den Bremsweg eines Fahrzeugs richtig einzuschätzen. Die ADAC Stiftung sensibilisiert sie auf spielerische Art und Weise in realen Verkehrssituationen im geschützten Raum und anhand von Selbstversuchen für die größten Gefahren im Straßenverkehr.

Programmablauf.

Einfach anhalten – gar nicht so leicht: Die Schulkinder erleben in praktischen Übungen, was die Formel **Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg** bedeutet. Speziell geschulte Moderatoren der ADAC Stiftung führen sie mit viel Spaß und Spannung an dieses wichtige Thema heran.

- Im Rahmen von Lauf-und-Stopp-Spielen, bei denen der Reaktions- und Bremsweg gemessen wird, erfahren die Kinder, dass auch sie einen eigenen Anhalteweg haben und nicht abrupt stehen bleiben können
- Durch die **Beobachtung und Vermessung des Anhaltewegs** eines Fahrzeugs bei 30 km/h und teilweise nasser Fahrbahn können sie das zuvor selbst Erlebte aufs Auto übertragen und besser verinnerlichen
- In **Selbstversuchen** stellen sie fest, wie ablenkend Smartphone und Kopfhörer tatsächlich sind
- Zum Abschluss können die Schüler – natürlich freiwillig und angemessen gesichert – eine **Vollbremsung** bei 30 km/h als Mitfahrer im Aktionsfahrzeug erleben und so erfahren, wie wichtig Sicherheitsgurte sind.

Organisation.

- **Zeitbedarf:** ca. 90 Minuten (bei 30 Schülern)
- **Platzbedarf:** Parkplätze oder (Privat-)Straßen, die durch eine vollständige Absperrung zu nicht öffentlichen Flächen werden (z.B. Parkplätze von Sportanlagen, Schwimmbädern, Einkaufszentren oder Straßenabschnitte), Mindestmaß der asphaltierten Fläche: ca. 100 bis 150 Meter x 4 Meter (kurvenlos)
- **Personal und Gerätschaften:**
 - Ein Moderator der ADAC Stiftung mit speziell ausgestattetem Aktionsfahrzeug
 - Eine Lehrkraft der Schule zur Aufsicht während der gesamten Veranstaltung
 - Gerätschaften und Materialien werden von der ADAC Stiftung gestellt



Die ADAC Stiftung stellt:

- Den **Moderator**, der zusammen mit der Verkehrs- oder Klassenlehrkraft der Schule die Aktion durchführt
- Das **Aktionsfahrzeug**
- Ein **Arbeitsblatt und Materialien zur Nachbereitung**

Die Schule:

- Sorgt für eine **geeignete Fläche zur Durchführung der Aktion**, d.h. für eine ca. 100 bis 150 Meter lange asphaltierte und kurvenlose Fläche, welche für Bremsungen geeignet ist (eine Straßen- oder Platzsperrung im Rahmen dieser Aktion sollte durch die Schulleitung im nahen Umfeld bei Geschäften und Anwohnern bekannt gemacht werden)
- Informiert die **Polizei und die Verkehrsbehörde** (Gemeinde)
- Unterrichtet bei Bedarf die **Presse**
- Organisiert die Möglichkeit der **Fahrbahnbewässerung**
- Verzichtet darauf, **die Aktion/die Veranstaltung inhaltlich im Rahmen des Verkehrserziehungsunterrichts vorzubereiten**, da ansonsten der Aha-Effekt nicht gewährleistet werden kann

Kosten.

- Die Leistungen der ADAC Stiftung sind für die Schulen **kostenlos**

Sonstiges.

- Die gesamte Aktion wird nach konkreten Vorgaben **durch die Moderatoren der ADAC Stiftung abgewickelt**
- **Das Grundkonzept ist bindend.** Eigenständige Änderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig
- Das Aktionsprogramm „Achtung Auto“ ist eine **schulische Veranstaltung** und damit über die Unfallkasse versichert
- Alle weiteren Fragen zum Programm „Achtung Auto“ können mit dem **Ansprechpartner im Regionalclub** geklärt werden
- Während der gesamten Veranstaltung besteht für die **verantwortliche Lehrkraft Aufsichtspflicht**
- Die Schule trägt dafür Sorge, dass die Schüler in **angemessener Kleidung und festem Schuhwerk** zu dieser Veranstaltung kommen
- Die Schüler benötigen **kein Schreibzeug**
- Sollten **schwerwiegende Sicherheitsmängel** vorhanden sein, ist es dem Moderator vorbehalten, die Veranstaltung abubrechen. Mögliche Abbruchkriterien sind z.B.:
 - Die **Lehrkraft**, welche die Aufsichtspflicht hat, ist **nicht anwesend**
 - Die **Witterungsverhältnisse** könnten zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der Teilnehmer führen
 - Der Veranstaltungsort ist **nicht ausreichend abgesichert** und somit eine Gefährdung durch Fahrzeuge nicht auszuschließen